

GEDOK Brandenburg

NEWSLETTER JANUAR 2023

**Liebe Freund*innen und Interessierte,
liebe Künstlerinnen!**

Am 11. Januar 2023 jährt sich die Eröffnung der Galerie KUNSTFLÜGEL zum 25. Mal. In der ersten Ausstellung in den Räumen der GEDOK Brandenburg, damals noch in der Seebadallee 50, zeigten



die Künstlerinnen Roswitha Grüttner und Sylvia Hagen von Januar bis Februar 1998 Aquarelle und Skulpturen. Die erste Lesung mit Käthe Seelig aus ihrem Roman „Dornen am Strauch – angepaßt?“ fand im März desselben Jahres statt. Seither konnten Sie, konnten wir unzählige Konzerte, Lesungen, Gespräche, Workshops, Filmabende, Kunstmärkte, Ausstellungen in der Galerie KUNSTFLÜGEL und dem GEDOK-Haus auch am neuen, dem jetzigen Standort erleben. Im Online-

Archiv der GEDOK Brandenburg können Sie die letzten 25 Jahre noch einmal Revue passieren lassen. <https://gedok-brandenburg.de/ausstellungen/archiv> und <https://gedok-brandenburg.de/veranstaltungen/archiv>

Auf Vergangenheit und Zukunft der Galerie KUNSTFLÜGEL und der GEDOK Brandenburg anzustoßen, dazu erwarten wir Sie schon am 29. Januar zum Neujahrsempfang, wenn die Ausstellung „Vor der Natur“ eröffnet wird. Im Herbst folgt unsere Jubiläumsausstellung mit Mail Art unserer Mitglieder wie auch der weltweit verstreuten Freund*innen der Galerie.

Am 26. Januar laden wir Sie zu einem Besuch der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst ein. Karin Tiefensee, die an diesem Studiengang einen Lehrauftrag hat, wird uns die Werkstätten und einige Studienräume am neuen Standort der Hochschule in Berlin-Mitte zeigen, wo wir gleichzeitig die eindrucksvolle Verwandlung eines Raumes vom früheren Kulissenlager der Deutschen Staatsoper zum Hochschulstandort erleben können.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Johanna Huthmacher
Geschäftsführerin GEDOK Brandenburg e.V.

AUSSTELLUNG



Vor der Natur

Antje Bräuer, Anne-Françoise Cart, Gisela Eichardt, Elli Graetz, Karin Gralki, Annelie Kaduk, Christina Köster, Katharina Kulpok, Christine Lübge, Monika Meiser, Irmgard Merkens, Bettina Mundry, Kaj Osteroth, Eva Paul, Barbara Raetsch, Ilka Raupach, Jutta Schölzel, Dorit Trebeljahr, Astrid Weichelt, Marita Wiemer

29. Januar - 30. April 2023

Öffnungszeiten: Do-So 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Neujahrsempfang zur Eröffnung

29. Januar 2023, 15 Uhr

Begrüßung: Hiltrud Preuß, Vorsitzende GEDOK Brandenburg e.V.

Vor dem Hintergrund von Klimawandel und der weltweiten Umweltzerstörung wird der Ruf nach einer Nachhaltigkeit auch in der Kunst und Kultur immer lauter. Was aber ist nachhaltige Kunst? Muss sie recycelbar sein oder langlebig, multifunktional oder energiesparend? Muss sie überhaupt? Und wie befassen sich die Kunst, Künstlerinnen selbst mit dem Thema Natur und Zerstörung? Welche Fragen stellen sie, welche Antworten, welche Dystopien bzw. Utopien werden in ihren Werken sichtbar?

Neu ist das Thema nicht. Schon in der Romantik haben Künstler*innen die Industrialisierung heftig kritisiert und das Ideal des Unversehrt-Ursprünglichen vorgetragen. Seit den 1950er Jahren gibt es Auseinandersetzungen mit der Atomkraft und Atomwaffen in der Kunst in Ost und West und in den 1980er Jahren wurde die Verschmutzung von Gewässern und Landschaften in den Blick genommen. Nichtsdestotrotz bleibt das Thema virulent, gewinnt mit dem Schmelzen der Polkappen und Gletscher, Dürren, Sturm- und Flutkatastrophen noch an Dringlichkeit. Wir scheinen an einem Wendepunkt angekommen zu sein, der die perspektivische Anwesenheit des Menschen auf diesem Planeten hinterfragt.

Zwanzig Künstlerinnen der GEDOK Brandenburg setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten von Natur auseinander, die in der Ausstellung in drei Themenbereichen aufgehen: Beobachtung, Zerstörung und Erfindung. In Installationen, Gemälden, Zeichnungen und der Druckgrafik gehen sie in den Dialog und regen mindestens ein Nachdenken an.

EXKURSION

Besuch der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst

26. Januar 2023, 14 Uhr

Haupteingang der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

10115 Berlin, Zinnowitzer Str. 11

(nahe S-Bahn Nordbahnhof, U-Bahn Naturkundemuseum, Tram)

Karin Tiefensee, GEDOK-Mitglied, ist bildende Künstlerin und unterrichtet an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ die Studierenden des Studienganges Zeitgenössische Puppenspielkunst in Gestaltung und Puppenbau. Ihre Tätigkeit an der Hochschule eröffnet uns die Möglichkeit zum Einblick in die Arbeit mit den Studierenden und in all das, was rundum Handpuppen, Stabpuppen, Fadenmarionetten, Klappmaulpuppen bedacht werden muss und nötig ist. Außerdem ist Karin Tiefensee Herrin über einen riesigen Fundus unterschiedlichster großer und kleiner Puppen sowie unendlich vieler Dinge, die gebraucht werden, damit die Puppen auch spielbereit sind. Sie wird uns die Werkstätten und einige Studienräume am neuen Standort der Hochschule in Berlin-Mitte zeigen, wo wir gleichzeitig die eindrucksvolle Verwandlung eines Raumes vom früheren Kulissenlager der Deutschen Staatsoper zum Hochschulstandort erleben können.

Anmeldung

Die Teilnahme ist begrenzt, deshalb bitte bis zum 20. Januar 2023 bei Dr. Gerlinde Förster unter foerster@gedok-brandenburg.de oder Fon 01577-2988876 anmelden.

TIPPS UNSERER MITGLIEDER

Kunstverein Hoher Fläming: Das kleine Format

Mit Marita Wiemer

Burggalerie, Burg Eisenhardt, Wittenberger Straße 14, 14806 Bad Belzig

Dauer: 04. Dezember bis 21. Januar 2023

Eröffnung am 04. Dezember 22 um 16.00 Uhr

<https://www.kunstverein-hoherflaeming.de/>

detect – zeichnend Welt begreifen

Mit Dorit Trebeljahr

Anlässlich des 15-jähriges Bestehens versammelt die Ausstellung 20 zeichnerische Positionen aus dem Prolog mit ihren unterschiedlichen Ansätzen, zeichnend die Welt abzutasten, ihren Zustand wahrzunehmen. Neben klassischen Zeichnungen stehen Zeichnungsinstallationen und -collagen. Thematisch geben die Arbeiten Einblicke in aktuelles Zeitgeschehen, dessen künstlerische Wahrnehmung, auch in unbemerkte Alltäglichkeiten. Dreh- und Angelpunkt bleibt das Zeichnen als Mittel der künstlerischen Formulierung. Damit spiegeln die ausgewählten Positionen das breite Spektrum wider, das sich in den Ausgaben des Prolog – Heft für Zeichnung und Text findet.

Galerie Parterre Berlin | Kunstsammlung Pankow, Danziger Straße 101, Haus 103, 10405 Berlin
www.galerieparterre.de
Instagram: galerieparterre

04.01.-05.02.2023, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 13–21 Uhr | Donnerstag 10–22 Uhr

Begleitprogramm

Sonntag, 05.02.23, 19 Uhr Finissage mit den Künstler*innen der Ausstellung

TonArt – Komponistinnen mit Astrid Weichelt

bis 14.1.2023

Galerie Amalienpark, Breite Straße 23, 13187 Berlin
info@amalienpark.de, www.amalienpark.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 – 19 Uhr

Samstag 12 – 17 Uhr und nach Vereinbarung



Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, den Landkreis Teltow-Fläming, die Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportstiftung Teltow-Fläming der MBS und die Gemeinde Rangsdorf

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden. Veranstaltungs- und Ausstellungstipps unserer Mitglieder nehmen wir gerne auf. Abb.: Erste Ausstellung in der Galerie KUNSTFLÜGEL mit Roswitha Grüttner und Sylvia Hagen 1998, Foto: Gerlinde Förster | Astrid Weichelt, Königswald, 2022, Detail (c) VG Bild-Kunst, Bonn 2023